

M.C. Ort

In der Veranstaltungsreihe „Dachauer Zeitzeugengespräche“ berichten Überlebende des Konzentrationslagers Dachau und seiner Außenlager über ihre Verfolgungsgeschichte, die Haft- und Arbeitsbedingungen im KZ und die lebenslangen Folgen dieser Erfahrungen. Die Zeitzeugen kommen aus verschiedenen Ländern, unter anderem den USA, Israel, Frankreich, Polen und Italien.

Zu unserem dritten „Dachauer Zeitzeugengespräch“ laden wir Sie herzlich ein:

**Mittwoch, 17. Februar 2010, 19 Uhr**

im Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau  
Pater-Roth-Straße 2a

**Einführung durch**

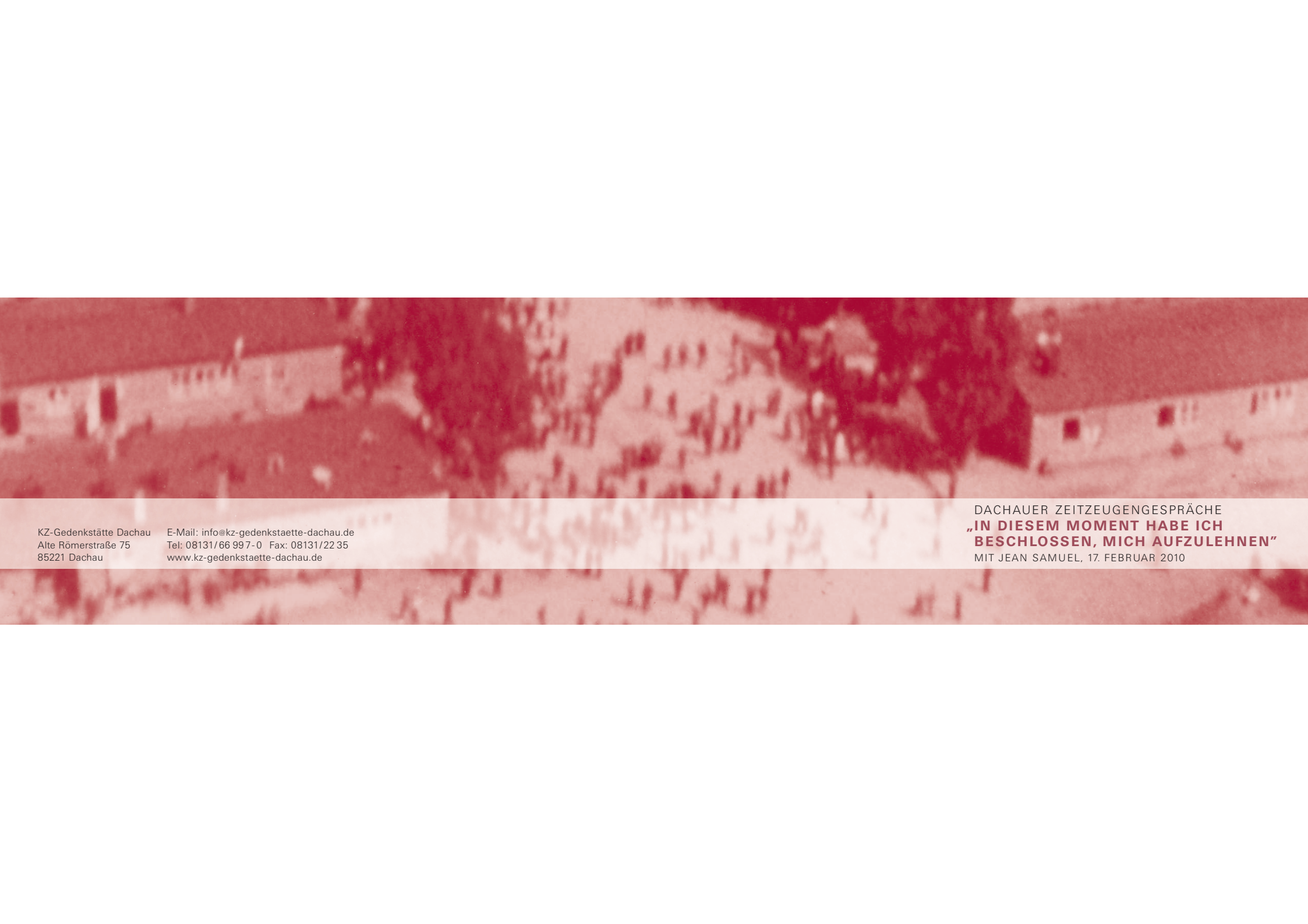
Dr. Gabriele Hammermann  
Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau

**Es berichtet** Jean Samuel, Frankreich

Übersetzung aus dem Französischen durch Sylvie  
Graffard, Comité International de Dachau (CID)

**Jean Samuel** wurde 1923 in Paris als Sohn einer jüdischen nicht-praktizierenden Familie geboren. 1940, im Jahr der deutschen Besetzung Frankreichs, schloss er gerade die Schule ab. Als Jean Samuel sich im Polizeikommissariat den Zusatz „Jude“ in den Pass stempeln lassen musste, wurde das für ihn zum Auslöser, sich dem Widerstand anzuschließen: **„In diesem Moment habe ich beschlossen, mich aufzulehnen“**. Über seinen Bruder kam er in Kontakt mit der Résistance. Zunächst organisierte er den Nachschub für Partisanen, dann arbeitete er bei einer Gruppe, die gefälschte Papiere für den Widerstand herstellte.

1944 verhaftete die Gestapo Jean Samuel in Paris und verhörte ihn unter brutaler Folter. Nach mehreren Zwischenstationen kam er mit einem Transport ins KZ Dachau, der als Todeszug bekannt wurde: Die mehrtägigen Strapazen bei Sommerhitze in völlig überfüllten Waggons überlebte ein Großteil der Mithäftlinge nicht. Bis zur Befreiung wurde Jean Samuel in Dachau und den Außenkommandos Neckarelz und Neckargerach des KZ Natzweiler-Struthof festgehalten. Heute lebt Jean Samuel, der in Frankreich mehrfach für seine Widerstandstätigkeit ausgezeichnet wurde, in Paris und ist Generalsekretär des CID.

An aerial photograph of the Dachau concentration camp, showing the long barracks and surrounding landscape. The image is overlaid with a semi-transparent red filter.

KZ-Gedenkstätte Dachau  
Alte Römerstraße 75  
85221 Dachau

E-Mail: [info@kz-gedenkstaette-dachau.de](mailto:info@kz-gedenkstaette-dachau.de)  
Tel: 08131/66 997-0 Fax: 08131/22 35  
[www.kz-gedenkstaette-dachau.de](http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de)

DACHAUER ZEITZEUGENGESPRÄCHE  
**„IN DIESEM MOMENT HABE ICH  
BESCHLOSSEN, MICH AUFZULEHNEN“**  
MIT JEAN SAMUEL, 17. FEBRUAR 2010